

Hintergrundinformationen der AHK Israel und gtai zu Israel

Quellen: [Über Israel \(ahk.de\)](#); [Israel | Israel \(gtai.de\)](#)

Die Entwicklung Israels nach seiner Gründung 1948 ist sowohl technologisch als auch wirtschaftlich höchst beeindruckend und einzigartig. Das Land zählt knapp 9 Millionen Einwohner auf einer Fläche so groß wie Hessen. Dank der weltweit höchsten Dichte an Startups hat es sich zu einem führenden Hochtechnologiestandort entwickelt. Zu den derzeit 6.500 Startups kommen jährlich 1.000 bis 1.500 Neugründungen hinzu. Die Startup-Nation beschränkt sich dabei nicht nur auf Tel Aviv, sondern erstreckt sich bis nach Haifa im Norden, in den Osten bis nach Jerusalem und ins südliche Be'er Sheva.

Der Erfolg Israels hat viele Gründe. Sowohl eine weitsichtige Innovationsförderungs politik, als auch die erstklassigen Forschungszentren der Universitäten und die enge Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Militär, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, spielen eine wesentliche Rolle.

Das Potenzial Israels als Innovationsquelle haben mittlerweile auch viele Großunternehmen erkannt. Über 320 Multinationale betreiben Entwicklungs- und Forschungszentren vor Ort. Dazu gehören unter anderem auch deutsche Konzerne wie Bosch, Deutsche Telekom, Siemens, SAP und Daimler. Allerdings bestehen auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) große Chancen bei der Verknüpfung mit israelischen Innovationen.

Die Zusammenarbeit zwischen den deutschen KMU und der Startup-Nation Israel steckt noch in ihren Anfängen, bietet aber ein enormes synergetisches Potenzial für beide Seiten. Auch wenn sich die KMU durch Innovationsbereitschaft auszeichnen, greifen sie bisher nur in seltenen Fällen auf internationale Innovationsangebote zurück. Dabei ist die Vernetzung mit Israel für deutsche Unternehmen sehr kosteneffizient, da Israel unter anderem Innovationsprozesse auf Firmenseite durch eine zentrale F&E-Förderung unterstützt und dadurch die bürokratischen Wege und Aufwände verkürzt werden. Darüber hinaus gibt es vor allem in den für die KMU relevanten Bereichen wie Automotive, Cybersicherheit, erneuerbare Energie, Elektronik und Industrie 4.0 eine hohe Anzahl spezialisierter israelischer Startups. Diese sind wiederum sehr an einer Kooperation mit deutschen KMU interessiert.

Die Wirtschaftsstrukturen und kulturellen Eigenheiten der beiden Länder könnten auf den ersten Blick nicht unterschiedlicher sein. Der israelische Gründergeist trifft auf deutsches Sicherheitsdenken und israelische Flexibilität und Improvisationsvermögen treffen auf langfristige, gut durchdachte deutsche Planung. Diese Gegensätze ergänzen sich bei näherem Hinsehen jedoch erfolgreich. Und auf der anderen Seite sind sich Israelis und Deutsche in vielen grundlegenden Bereichen der Geschäftskultur sehr ähnlich. So schätzen beide Offenheit, Direktheit und Pragmatismus.

Die AHK Israel verfügt über ein breites Netzwerk im Startup-Ökosystem, darunter fallen Startups, Business Angels, VCs und Multiplikatoren. In den letzten Jahrzehnten hat sich Israel von einer Agrar- zur Startup Nation entwickelt und weist pro Kopf die meisten Start-ups weltweit auf.

Durch ein intensives und enges Netzwerk innerhalb der israelischen Startup-Szene kann die AHK Israel ein preiswertes und unkompliziertes Technologiescouting nach Lösungen in allen Bereichen von Industrie 4.0 wie Sensorik, Robotik, Cybersicherheit, Predictive Maintenance, Ressourceneffizienz sowie MedTech Smart City, FinTech, AgriTech und vielen weitere Themen anbieten.

Es gibt auch eine Reihe von ausgewählten Großprojekte in Israel, die für sächsische Unternehmen als Zulieferer interessant sein könnten, wie die Metro im Großraum Tel Aviv; drei Straßenbahnlinien Groß-Tel Avi; Bau einer 100-MW-Fotovoltaikanlage im süd israelischen Ashdod; Bau einer Müllverbrennungsanlage zur Energiegewinnung im Landessüden; Viertes Gleis der Ayalon-Bahnstrecke in Tel-Aviv; Schnellbahnstrecke Tel Aviv – Beer Sheva; Bahnstrecke Haifa-Nazareth; Bau einer Meerwasserentsalzungsanlage im Norden der israelischen Mittelmeerküste u.v.m.